

# **Backhausfest in Schwabendorf**

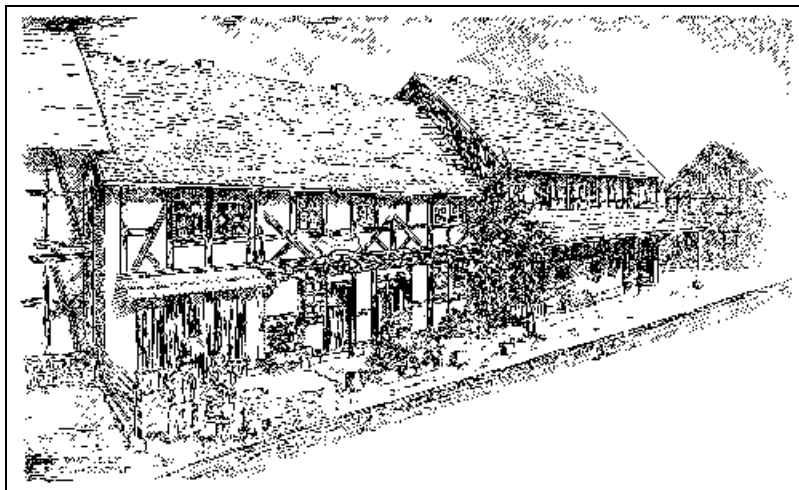
**am Sonntag, den 17. August**

**13.30 Uhr Festgottesdienst  
ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen  
aus dem Backhaus  
Spezialitäten vom Holzkohlengrill**

**Musikalische Umrahmung: Posaunenchor Schwabendorf**

**Museumsöffnung 14 - 18 Uhr  
mit "Strumpfwirkstuhl in Aktion" und historischem Handwerk**

**ab 17 Uhr Dämmererschoppen**



**Es laden ein  
Arbeitskreis für Hugenotten- und Waldensergeschichte und  
Landfrauen Schwabendorf**

## So., 17. August : 18. Backhausfest in Schwabendorf

Der Arbeitskreis für die Geschichte der Hugenotten und Waldenser und die Landfrauen Schwabendorf feiern am **Sonntag, d. 17. August 2008** ihr traditionelles **Backhausfest** auf und rund um den eingezelerten, romantischen Hugenottenplatz und laden Gäste dazu herzlich ein. Es beginnt wie alljährlich um **13.30 Uhr** mit einem Festgottesdienst. Danach eröffnet das Backhaus in der Museumsscheune seine Pforten und die Landfrauen bieten **Kaffee mit frischem Streusel- und Apfelkuchen** an. Neben diesem Genuss für das leibliche Wohl gibt es natürlich auch Spezialitäten vom Holzkohlengrill und kühle Getränke aus der Scheunentheke.

Für die **musikalische Umrahmung** sorgt der **Posaunenchor Schwabendorf**. Am späten Nachmittag geht das Fest dann über in einen gemütlichen Dämmerstopp, der im Laufe des Sonntagabends seinen Abschluss findet.

Von **14 bis 18 Uhr** ist auch das **Daniel-Martin-Haus, Dorfmuseum von Schwabendorf**, geöffnet. Im Museum wird den Besuchern in Ausstellungen **die Geschichte der Hugenotten und Waldenser in Hessen** neben der interessanten Geschichte der im J. 1687 durch französische Glaubensflüchtlinge gegründeten Colonie „Auf der Schwobe“ mit der Entwicklung des Dorfes im Laufe von über 300 Jahren anschaulich in verschiedenen Abteilungen des Museums gezeigt. Dazu gehört die ehemals in Schwabendorf als wichtigste Existenz der Familien in kleinen Manufakturen betriebene **Strumpfwirkerei**, die die Flüchtlinge aus ihrer französischen Heimat mit nach Deutschland brachten und Schwabendorf zu einem oberhessischen Strumpfwirkerzentrum machte. **Als herausragende Besonderheit und Höhepunkt des Tages kann dabei im Museum erstmals die Wirkungsweise eines über 200 Jahre alten Strumpfwirkstuhles von einem sächsischen Strumpfwirker gezeigt werden.**

Besonders geprägt wird der Sonntagnachmittag weiterhin von **historischer Handwerkskunst wie Besen- und Korbmacher, Seil- und Rechenmacher, Dorfschmied und Dorfschuster**. Ferner wird erneut die Tür zum neuen **Schaufensterraum** geöffnet, in dem die Ausstellung **„Vom Flachs zum Leinen“** zu sehen sein wird.

Im Museum geben zudem zahlreiche Schriften, Dokumentationen und Ausstellungen zur Familien- und Dorfgeschichte den Interessierten weitere ausführliche Auskünfte.